



Püttlinger Reservisten im Einsatz auf dem Soldatenfriedhof Lavarone

Elf Mitglieder der Reservistenkameradschaft Püttlingen (Saarland) unter der Leitung ihres Vorsitzenden Bernd Längler sind der Bitte von Prof. Friedrich Schuster, Landesgeschäftsführer des Oberösterreichischen Schwarzen Kreuzes, gefolgt und haben während eines einwöchigen Arbeitseinsatzes die Holzkreuze auf dem österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhof in Lavarone, Provinz Trient aufgearbeitet.

Im Anschluss an die vorangegangene Ortsbesichtigung im November 2011 durch Landesgeschäftsführer Prof. Friedrich Schuster, Hauptfeldwebel d. R. Bernd Längler (Vorsitzender Reservistenkameradschaft Püttlingen), Bernhard Schmidt (THW Illingen) und Carlo Marchesi (ehem. Bürgermeister der Gemeinde Lavarone) wurde festgelegt, dass die Instandsetzung durch die Reservisten im Juni 2012 erfolgen soll.

Nach einer dreizehnstündigen Fahrt trafen die Püttlinger Reservisten zwar müde aber dennoch wohlbehalten in Lavarone ein. Carlo Marchesi begrüßte sie recht herzlich und wies sie in die vom Pfarrer bereitgestellte Unterkunft ein. Bereits am nächsten Tag konnte mit den Arbeiten an den ca. 630 Holzkreuzen begonnen werden. Dabei wurden alle Kreuze aus ihren Bodenverankerungen gelöst, von Hand geschliffen, zweimal mit Holzschutzlasur gestrichen und abschließend wieder in die Halterungen eingeschraubt. Um den Gesamteindruck abzurunden, wurden die Namenstafeln aus Aluminium und die Kupferdächer der Kreuze einer intensiven Reinigung unterzogen. Nach Abschluss aller Arbeiten an den Holzkreuzen nutzten die Reservisten die verbleibende Zeit um den Holzzaun und das Tor im Eingangsbereich teilweise instand zu setzen und ebenfalls zu streichen. Nach fünf Tagen intensiver Arbeit, z. T. bis zu 12 Stunden täglich, war

die Arbeit vollbracht und die Kriegsgräberstätte erstrahlte wieder im gewohnten Glanz. Zum Abschluss fand eine bewegende Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung auf dem Friedhof statt. Bei einem Empfang im Rathaus bedankten sich sowohl Bürgermeister Mauro Lanzini als auch Prof. Friedrich Schuster für die geleistete Arbeit und beide betonten die Bedeutung, welche die Arbeit und das Engagement gegen das Vergessen in der heutigen Zeit darstellt. Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Lavarone, welche die Materialkosten für die Sanierung des Soldatenfriedhofes übernahm.

Frei nach dem Motto „Gute Arbeit soll belohnt werden“ nutzten die Reservisten den noch verbleibenden Tag ihres Aufenthaltes zu einem Ausflug nach Venedig. Die sehr imposanten Eindrücke, die während dieses Exkurses gesammelt werden konnten, dürften bei allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Reservistenkameradschaft Püttlingen wird auch in den kommenden Jahren gerne bereit sein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, bei Bedarf Arbeitsaufträge des OÖSK zu übernehmen.

Hauptfeldwebel d. R.

Bernd Längler,

Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Püttlingen

Nach dem Abschluss der Arbeiten wurde eine kurze Gedenkfeier abgehalten.



Die Kreuze auf dem Soldatenfriedhof Lavarone vor und nach den Sanierungsarbeiten



Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Püttlingen bei ihrer Arbeit

